

בשם ארבעה אותיות

CONTENTA IN HOC LIBELLO NVPER  
a Ioanne Boeschenstein esslingensi edita.

Nr. 165. Boeschenstein (Orig.-Größe)

JUDAICA

- 164 BARACHIA HANNAKDAN, RABBI. Parabolae vulpium (hebr. et lat.). Translatæ ex Hebraica in linguam Latinam opera Melch. Hanel, S. J. Prægæ, in topogr. Universitatis, in Coll. Soc. Jes., 1661. Mit merkwürd. Titelkupfer, J. Chr. Smiescheck sc. 8 unn. Bll., num. SS. 1—353, 337—395, 371—389, 433—435 (vollst.). 8°. Pgt. d. Zeit. 60.—

Graesse I, 286. Seltene, ungewöhnliche Fabelsammlung, in Prag gedruckt, mit dem hebräischen Text auf der linken und dem lateinischen auf der rechten Seite. Vom Übersetzer dem J. M. Marci (Marx) a Kronlandt gewidmet und von dem berühmten Jesuiten Athanas. Kircher mit einer Vorrede versehen. — Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Rare Hebrew-Latin collection of fables, printed at Prague.

- 165 BOESCHENSTEIN, JOH. Contenta in hoc libello: Elementale introductorium in hebreas litteras teutonice et hebraice legendas. Decem precepta Exodi XX. Oratio dominica Math. VI. Luce XI. etc. (hebr., lat. et germ.). Auguste, Erhardi Oeglin, 1514. Mit schönem Druckerzeichen. 12 unn. Bll. 4°. Mod. Hpgt. 180.—

Panzer VI, 142, 70. Proctor 10715. Graesse I, 462. Erste Ausgabe der ersten hebräischen Veröffentlichung Boeschensteins. Sie enthält außer dem hebräischen u. jüdisch-deutschen Alphabet einzelne grammatische Regeln und die Übersetzungen einiger christlicher Gebetstücke. Joh. Boeschenstein, 1472—1540, aus Esslingen, neben Reuchlin der verdienstvollste Wiedererwecker der hebräischen Sprache, Lehrer Joh. Ecks, H. Zwinglis etc.; er mußte sich gegen die damals schwerwiegende Beschuldigung, er sei ein getaufter Jude, verteidigen und führte ein unruhiges und kümmerliches Wanderleben; sein bekanntes Rechenbüchlein hat er so des Gelderwerbs wegen herausgegeben. — Seinem Freunde Reuchlin gewidmet. Diese 2 SS. lange Widmung von größter Wichtigkeit als Autobiographie, in der er von seinem Lehrer Moses Möllin aus Weissenburg berichtet und seine bedeutendsten Schüler aufzählt: C. Amman, Seb. Sprentz, J. Schlupf, W. Schwarzenstainer, den schon genannten Eck, den Mediziner Ulr. Jung u. a.

„German Hebraist, born at Esslingen in 1472. He was among the earliest to revive the study of Hebrew in Germany, having been a pupil of Moses Möllin and a teacher of Hebrew at Ingolstadt in 1505, at Augsburg in 1513, and at Wittenberg in 1518. He produced an elementary grammar at Augsburg in 1514“ (Jewish Encycl.).

— Siehe Abbildung —

MÜNCHEN, KAROLINENPLATZ 2